

Protokoll zur Mitgliederversammlung des Limburger Hockey-Club e.V.

Mittwoch, den 28. Juni 2017, 19.30 Uhr im Clubhaus des Limburger HC

Beginn 19.30 Uhr, Ende 21.15 Uhr



TOP 1: Begrüßung

Götz Müller begrüßt die Anwesenden im neuen Clubhaus des Limburger HC.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Tagesordnung wird von den Mitgliedern einstimmig genehmigt. Die Beschlussfähigkeit wird von Götz Müller festgestellt. Es sind 52 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 11.05.2016

Müller stellt fest, dass das Protokoll auf der Homepage des Limburger HC einsehbar ist und zudem einige Protokolle ausliegen. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Gedenken verstorbener Mitglieder

Müller erklärt, dass es keine verstorbenen Mitglieder zu beklagen gibt.

TOP 5: Bericht des 1. Vorsitzenden

Müller ist sehr froh, dass der Limburger HC seit einigen Wochen ein neues Clubhaus hat und hofft, dass hierdurch auch die Tennisabteilung wiederbelebt werden wird. Mit Eckard Schmitt-Opper habe der LHC einen wertvollen Trainer für die 1. Herren und die Jugendmannschaften erhalten. Die Damen befinden sich in einem großen Aufwind und sind mit einer unglaublichen Bilanz von 30:0 Punkten in die Oberliga aufgestiegen. Zudem freut sich Müller, dass Andreas Jordan das Amt des 1. Kassierers kommissarisch übernommen hat.

TOP 6: Clubhausneubau

Alberto Collée ist stolz darauf, dass der Verein mit dem neuen Clubhaus wieder ein Gesicht erhalten hat und zudem eine intakte Platzanlage realisiert werden konnte.

Laut Collée werden die im Vorfeld veranschlagten Kosten von 1.082.000 € auf keinen Fall überschritten. Es seien sogar Minderkosten von 50.000 € zu verzeichnen, obwohl viele zusätzliche Tätigkeiten an der Platzanlage durchgeführt wurden.

Die Belastung für Zins und Darlehen werden durch die Mieteinnahmen gedeckt. Trotz des kalten und feuchten Winters konnte die Bauzeit eingehalten werden. Auch die Arbeitseinsätze waren sehr zufriedenstellend. Hier sind vor allem die Jugendlichen zu nennen, die zahlreich und engagiert mitgearbeitet haben. Collée bedankt sich auch bei allen Vorstandsmitgliedern, den vielen beteiligten Personen und vor allem auch für das Vertrauen der Mitglieder.

Die Kosten betragen insgesamt 1.082.000 €, hiervon müssen noch 192.000 € gezahlt werden. Der LHC hat ein Darlehen in Höhe von 600.000 € erhalten. Zur Finanzierung hat der LHC folgende Gelder erhalten: 145.000 € an Zuschüssen, 75.000 € für den Umsatzsteuerrücklauf, 50.000 € durch die Bausteinaktion und die Tombola sowie 210.000 € an Spenden.

Für das Darlehen müssen pro Monat ca. 3000 € für Zinsen und Tilgung gezahlt werden. Dieser Betrag kann fast vollständig durch die Kaltmiete der oberen Etage und die Vermietung der Parkplätze gedeckt werden. Der Rest entspricht den Ausgaben, die der LHC in der Vergangenheit für den Dusch- und Toilettencontainer zahlen musste.

TOP 7: Ehrungen

Müller nimmt die Ehrungen vor. Für 25 Jahre Mitgliedschaft werden folgende Mitglieder geehrt: Irmgard Collée, Christoph Felix, Johanna Baer, Erich Predikant, Olaf Jung und Michael von Kunhardt.

TOP 8: Berichte der Abteilungen

Müller berichtet, dass Achim Weber verhindert sei und er somit dessen Bericht von der Hockeyabteilung im Erwachsenenbereich vortragen werde.

Der Damenbereich kann auf ein sehr positives und erfolgreiches letztes Jahr zurückblicken. Die Zusammenführung der Jugendjahrgänge zum Erwachsenenbereich war sehr zufriedenstellend. Vom Jahrgang 1999 haben 11 Spielerinnen und vom Jahrgang 2000 haben 4 Spielerinnen erfolgreich bei den Punktspielen der Damen gespielt.

In der Halle wurde erstmals eine zweite Damenmannschaft gemeldet. Die 1. Damen wurden in der Hallensaison Tabellenzweite und verpassten nur um einen Punkt den Aufstieg.

Im Feld gelang ein überragender Aufstieg in die Oberliga mit 10 Siegen und 57 geschossenen Toren. Bedingt durch Auslandsaufenthalte sind jedoch einige Abgänge zu verzeichnen, die durch weitere Jugendspielerinnen kompensiert werden müssen.

Bei den 1. Herren hat Ekkhard Schmidt-Opper das Traineramt übernommen. Unter seiner Leitung kommen Spielfreude und -dynamik in den Fokus. Das Spiel der Limburger ist hierdurch deutlich schneller geworden. In der ersten Saisonhälfte wurden die Herren durch drei Spieler aus Bangladesch und einem Spieler aus Australien verstärkt. Zudem sind mit Malik und Shoaib Asharf noch zwei Spieler aus Pakistan zum LHC gestoßen, die sowohl in der in der ersten wie auch in der zweiten Mannschaft eingesetzt wurden. Durch eine hervorragende Rückrunde konnte die 2. Liga sowohl im Feld als auch in der Halle gehalten werden. Auch wenn die beiden Spieler David Schneider und Dominik Böckling offiziell verabschiedet wurden, stehen sie dem Team noch weiter zur Verfügung.

Zur Vorbereitung auf die Hallensaison wurden die 1. Herren im Oktober 2016 zu einer Trainings- und Teambuildingmaßnahme nach Mallorca eingeladen. Aufgrund der extrem positiven Resonanz sollen ähnliche Maßnahmen künftig zur Vorbereitung auf die Feld- und Hallensaison durchgeführt werden. Das Team der 1. Herren freut sich schon auf einige talentierte Nachwuchsspieler aus den eigenen Reihen.

Das Training des neuen Teams „Talentfrei“, das erst um die Jahreswende von Jürgen Dechent gegründet wurde, ist mittlerweile eine der meist besuchten Trainingseinheiten beim LHC. Jeden Montag sind bis zu 25 Spieler und Spielerinnen anwesend. Am Freitag hatte die Mannschaft an ihrem ersten Turnier in Frankfurt teilgenommen und gewonnen.

Weber schlägt in seinem Bericht vor, dass zur Platzreinigung jede Mannschaft für einen bestimmten Bereich am Platz zuständig sein solle. Dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern begrüßt.

Simone Kirchner berichtet von der Jugendabteilung Hockey des LHC. Erfreulicherweise wurden in der Feldsaison 2016 in jeder Altersklasse Mannschaften gemeldet. Lediglich bei den Mädchen A und Knaben C wurden nur Pokalmannschaften gemeldet. Die Saison war durchwachsen, obwohl 5 Mannschaften (WJA, WJB, MB, MJB, KA) das Halbfinale erreichen konnten, ist daraus am Ende mit den MJB nur ein Vizehessenmeister hervorgegangen. Diese konnte sich aber über die Vorrunde bis zur Zwischenrunde der DM in Berlin durchsetzen.

Auch in der Hallensaison 2016/17 wurden in jeder Altersklasse Mannschaften gemeldet. Sowohl die WJA wie auch die MJB wurden Vizehessenmeister und die B Mädchen wurden Pokalsieger bei den A Mädchen. Auf der Süddeutschen Meisterschaft erreichten die WJA den 8. Platz und die MJB verpasste nur auf Grund des schlechteren Torverhältnisses ganz knapp das Halbfinale

und belegte am Ende den 6. Platz. Wie schon im Feld spielten auch die Jüngsten der Mannschaften (C und D) in der Halle gut mit und konnten das ein oder andere Turnier gewinnen.

Die Anzahl der Kinder und Jugendlichen im Verein ist etwa konstant, allerdings auf relativ niedrigem Niveau. Guten Zulauf gibt es bei den Minis, da trainieren z.Z. regelmäßig 20 Kinder. In jeder AK sind wieder Mannschaften gemeldet.

Positiv zu bemerken ist, dass es seit langem wieder eine komplette MJA (12 Spieler) gibt, wobei einige schon bei den 1. Herren bzw. 2. Herren spielen. Die WJA ist quantitativ und qualitativ gut aufgestellt, wobei alle auch schon bei den Damen mitspielen. Leider haben uns zu Beginn der Feldsaison auch Spieler in Richtung anderer hessischer Vereine verlassen (2 KA zu SC FFM 80, 1 WJA zu RRK) und auch ein Trainer.

Erfreulicherweise gibt es wieder einen Nationalspieler aus dem LHC, Jannis Collée spielt bei der U16 und hat schon einige Länderspiele absolviert. Dem Engagement und der Liebe zum Hockeysport unserer vielen jugendlichen Co-Trainer und Trainer, ihrem unermüdlichen Einsatz für den LHC, ist es zu verdanken, dass das Fehlen eines hauptverantwortlichen Jugendtrainers kaum auffällt. Die Suche nach einem solchen, sollte aber ein wichtiger Punkt in der Zukunft sein. Zwei Jugendliche bestanden den Trainerschein C und sind auch aktiv als Trainer im LHC tätig. Alle Kinder- und Jugendmannschaften werden von engagierten Eltern betreut.

Für die geringe Anzahl an Jugendlichen im LHC sind die Erfolge auf Kirchner beachtlich. Ein leistungsorientierter Breitensport sollte bei allen Kindern und Jugendlichen die Freude, den Spaß und natürlich den Erfolg im Hockeysport fördern.

Klaus Kleiter berichtet von der Tennisabteilung. Dreimal pro Woche trifft sich die Gruppe von 11 Spielern (künftig 12) zum Tennisspielen und anschließendem Grillen. Die Plätze seien in einem sehr guten Zustand und die Erstellung des neuen Hüttchens sei sehr unterhaltsam gewesen.

TOP 9: Bericht des Schatzmeisters

Andreas Jordan gibt einen Überblick bzgl. der Mitgliederentwicklung von jugendlichen und erwachsenen Hockeyspielern in Deutschland. Während in den letzten Jahren die Anzahl der jugendlichen Hockeyspieler in Deutschland um 11% und in Hessen um 13% zugenommen habe, waren die Zahlen für den LHC in diesem Bereich eher rückläufig. Die Statistik zeige, dass der LHC vor allem im Jugendbereich neue Mitglieder werben müsse. Viele ältere Mitglieder bleiben dem Verein erfreulicherweise sehr lange verbunden.

Die Buchhaltung des Vereins wird von einem Steuerbüro geprüft. Die Einnahmen des LHC werden nur zu 13% von Mitgliedsbeiträgen gestemmt und zu 60% durch Zuwendungen. Bei den Ausgaben werden ca. 60% für den Sportbetrieb aufgewendet. Im Vergleich zu Rüsselsheim ist der LHC zum Großteil über Spenden finanziert. Beim Rüsselsheimer Hockeyclub RRK werden beispielsweise 70% der Kosten über die Mitgliedsbeiträge finanziert.

Im Jahr 2016 konnte der LHC erfreulicherweise einen Gewinn von 55.799,81 Euro verzeichnen. Im Jahr 2015 wurde ein Gewinn von 44.611€ erzielt und im Jahr 2014 ein Verlust von 9.008 €.

TOP 10: Bericht der Kassenprüfer

Peter Kraus hat am 22.6.17 die Kasse geprüft und die Buchungsunterlagen stichpunktartig gesichtet. Anwesend waren die geschäftsführenden Vorstände und Petra Schmitt. Peter Kraus hatte keinerlei Beanstandungen. Der zweite Kassenprüfer Dieter Lorenz hatte die Prüfung abgelehnt, da ihm die nötigen Unterlagen nicht rechtzeitig vom Steuerbüro vorgelegt werden konnten. Lorenz hatte im Vorfeld darum gebeten, die Kasse vier Wochen vor der MV zu prüfen. Lorenz bittet darum, künftig für die Prüfung 4 Wochen einzuplanen. Laut Satzung sei die Kassenprüfung notwendig und die einzige Möglichkeit alle Vorgänge zu prüfen.

Peter Kraus erklärt, dass das Rechnungswesen des Clubs mit ca. 2500 Buchungen den Umfang eines Kleinbetriebes aufweise. Eine Prüfung durch einen Laien sei aus seiner Sicht quasi nicht

möglich. Alle Belege werden daher vom Steuerbüro (MNT) geprüft und gebucht. Zudem prüft das Finanzamt alle 3 Jahre den Verein, um die Gemeinnützigkeit sicherstellen zu können. Eine detaillierte Kassenprüfung ist aus seiner Sicht daher künftig nicht mehr nötig.

Laut Kirchner ist es ausreichend, die Kasse stichpunktartig zu prüfen, dennoch sollten hierzu künftig 3-4 Wochen Vorlauf zur Verfügung gestellt werden. Alle 4 Jahre prüft zudem die Sozialversicherung den Verein.

TOP 11: Aussprache zu den Geschäftsberichten

Müller erklärt, dass der LHC die Unterlagen im nächsten Jahr 4 Wochen vor der MV von der MNT erhalten soll. Alle Mitglieder können nach dem Bericht der Kassenprüfer entscheiden, ob der Vorstand entlastet werden könne oder nicht.

Peter Kraus bittet darum, die Abläufe der Kassenprüfung künftig zu überarbeiten. Bei der Prüfung sollten die Schwerpunkte auf vereinsrelevante Themen wie beispielsweise Verträge mit Übungsleitern, Strafgeelder usw. gesetzt werden.

TOP 12: Entlastung des Vorstandes

Peter Kraus bittet um die Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 13: Beitragserhöhungen und Umlagen

Müller empfiehlt die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Für alle Tarifgruppen soll die Erhöhung weniger als 10% betragen. Der Vorstand schlägt folgende Beiträge vor:

Hockey

Bis 6 Jahre	11 Euro im Monat	Über 18 Jahre, <70km	27 Euro im Monat
Bis 10 Jahre	14 Euro im Monat	Eltern und Freizeit	8 Euro im Monat
Bis 14 Jahre	16 Euro im Monat	Familie	48 Euro im Monat
Bis 18 Jahre, Schüler, Azubi	18 Euro im Monat	Lebenshilfe	12 Euro im Monat
Über 18 Jahre, >70km	16 Euro im Monat	Fördermitglied	9 Euro im Monat

Tennis

Bis 18 Jahre	11 Euro im Monat	Fördermitglied	9 Euro im Monat
Über 18 Jahre	13 Euro im Monat		

Mit einer Gegenstimme und 2 Enthaltungen wird der Vorschlag von den Mitgliedern angenommen. Zudem soll in Zukunft nach einer Satzungsänderung der Beitrag für Eltern und Freizeitspieler erhöht werden.

Collée berichtet, dass die Mitglieder für das Clubhaus nicht finanziell belastet wurden. Es sollen jedoch noch weitere 53.000 Euro ausgegeben werden, die durch eine Umlage finanziert werden sollen. Z.B. Solarleuchten für die Treppe 400 €, ein Logo auf der Stirnseite ca. 1600 €, LHC Pylon an der Limburger Straße, inkl. Display für aktuelle Ankündigungen, zzgl., Beschilderung für den Pendlerparkplatz und bei den Pallottinern ca. 2000 €, Eingangssituation zum Platz ca. 1000 €, Hangbepflanzung ca. 2000 €, digitale Anzeige am Platz (verpflichtend für 2. Bundesliga) ca. 4000 €, großes Sonnensegel auf der Terrasse ca. 2000 €, Thekenanlage 800 €, Kühlschrank 500 €, usw. Für die Ausrichtung von Stützpunkttraining seien zudem LED-Flutlichtleuchten notwendig.

Zur Finanzierung der zusätzlichen 53.000 € sollen die Mitglieder belastet werden.

Müller schlägt im Jahr 2016 eine Umlage von allen Personen in Höhe von 50 € vor und im Jahr 2017 von 2 x 50 € pro Person. Maximal sollen jedoch 2 Personen pro Haushalt belastet werden. Passive Mitglieder zahlen den hälftigen Betrag zu je 25 €.

Die Zahlungen sollen zum 15.08.2017, 15.02.2018 und 15.12.2018 fällig werden. Neue Mitglieder, die nach dem 15.12.2018 eintreten, müssen eine einmalige Umlage von 50 € entrichten. Letzteres soll bis zum 31.12.2022 gelten. Collée Alberto betont, dass der Mehrwert einer neuen Heimat für alle Mitglieder deutlich größer sei als die vorgeschlagenen 150 €.

Der Vorschlag wird von den Mitgliedern einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 14: Wahlen

Müller schlägt Lars Schmitt als Wahlleiter vor, der einstimmig gewählt wird. Lars Schmitt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 52 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Wahl des 2. Vorsitzenden: Alberto Collée wird einstimmig für 2 Jahre gewählt.

Wahl des 1. Kassierers: Andreas Jordan wird einstimmig für 2 Jahre gewählt.

Wahl des Abteilungsleiters Hockey: Achim Weber wird einstimmig für 2 Jahre gewählt.

Wahl des Jugendkoordinators: Olaf Jung wird einstimmig für 2 Jahre gewählt.

Wahl des 3. Beisitzers (Zeug- und Platzwart): Dirk Rompel wird einstimmig für 2 Jahre gewählt.

Wahl des Pressewarts: Susanne Müller wird einstimmig für 2 Jahre gewählt.

Wahl des Abteilungsleiters Tennis: Da kein Mitglied für dieses Amt zur Verfügung steht, bleibt dieser Posten vakant.

Wahl des 2. Kassenprüfers: Phillip Koch wird einstimmig für 2 Jahre gewählt.

Ralf Jeuck möchte vorzeitig von seinem Amt des 2. Beisitzers zurücktreten, Matthias Kress hat sich bereit erklärt, das Amt zu übernehmen und wird einstimmig für 1 Jahr gewählt.

Alle nehmen die Wahl an.

Collée erklärt, wie wichtig die Arbeit im Verein sei und wie schön es zu sehen sei, wie die ersten Herren zusammen gewachsen seien. Es seien vor allem die jungen Spieler und Mitglieder, die ihn motivierten weiterzuarbeiten.

TOP 15: Verschiedenes

1. Müller berichtet, dass in den letzten 4 Jahren 400 Bälle verschlissen worden seien. Erfreulicherweise hat der neue Mieter der oberen Etage (PEP) 500 Bälle an alle Mannschaften gespendet.
2. Bzgl. der Bewirtung im neuen Clubhaus werden Vorschläge von den Mitgliedern erbeten. Diese sollen bitte an folgende Adresse gesendet werden: neubau@limburger-hc.de
3. Der Finanzierungsrahmen soll von 585.000 € auf 600.000 € erhöht werden, da um den Platz noch viele zusätzliche Arbeiten ausgeführt werden sollen. Dieser Vorschlag wird von den Mitgliedern einstimmig angenommen.
4. Schiedsrichterpflicht: Dieser Aspekt wird bei der nächsten Sitzung erneut besprochen.

Götz Müller bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Mitgliederversammlung.

Dr. Joachim Brötz
Schriftführer

Götz Müller
1. Vorsitzender